

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. November 1958

Blatt 2213

Großbrand in Favoriten

=====

4. November (RK) Gestern, um 19.46 Uhr, wurde die Feuerwehrzentrale vom Ausbruch eines Brandes auf dem Gelände der Fischkonservenfabrik C. Warhanek, 10, Fernkorngasse 83, verständigt. Sofort nach Eintreffen des ersten Bereitschaftszuges der Hauptfeuerwache Favoriten und der Feuerwache Rudolfshügel wurde Großbrandalarm gegeben. Zu diesem Zeitpunkt, um 19.50 Uhr, befanden sich etwa 600 Quadratmeter des ebenerdigen Lagerschuppens, in dem Verpackungs- und Brennmaterial, Fischkonserven und die Betriebstischlerei untergebracht waren, in hellen Flammen. Wenige Minuten später waren ein weiterer verstärkter Bereitschaftszug der Hauptfeuerwache Mariahilf und der Feuerwache Margareten zur Stelle.

Der Brand, der bereits das Kistenlager und die Fabriksobjekte sowie die gegenüberliegende Gebäude bedrohte, wurde mit sieben Schlauchlinien auf das angetroffene Ausmaß beschränkt. In etwa einer halben Stunde konnte die Rückmeldung "Brand lokalisiert" gegeben werden. Bei den Löschaktionen, die bis 21.12 Uhr dauerten, wurden drei Feuerwehrmänner verletzt. Noch während der Brandbekämpfung war Stadtrat Afritsch am Katastrophenort erschienen. Die Nachlösch- und Aufräumungsarbeiten beschäftigten die zurückgebliebenen Brandwachen bis in die Morgenstunden. Der Brand ist vermutlich in der Betriebstischlerei entstanden. Die Ermittlungen über die Brandursache sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Schadenssumme wird von der Firma mit rund 500.000 Schilling angegeben.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

4. November (RK) Der neue Rektor der Tierärztlichen Hochschule DDr. Otto Überreither stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Jugendbuch-Preis der Stadt Wien

=====

4. November (RK) Die Jury für den "Jugendbuch-Preis der Stadt Wien" für das Jahr 1958 hat in ihrer abschließenden Sitzung vom 28. Oktober einhellig beschlossen, den "Jugendbuch-Preis der Stadt Wien" den Werken von Karl Bruckner: "Lale, die Türkin", Emmy Feiks-Waldhäusl: "Das Pestbüblein", und Helga Pohl: "Der Elefant von Amsterdam" zuzuerkennen.

Karl Bruckners "Lale", die Türkin" ist eine realistische Erzählung aus einem anatolischen Dorf zur Gründungszeit der türkischen Republik.

Emmy Feiks-Waldhäusl stimmungsvolle poetische Erzählung "Das Pestbüblein" ist ein Hohelied verantwortungsbewußter Pflichterfüllung eines kleinen Keuschlerbuben zur Zeit der Pestepidemie in der Lilienfelder Gegend.

Helga Pohl erzählt in ihrem "Elefant von Amsterdam" mit viel Humor und Wissen um die großen Sehnsüchte der Kinder von dem scheinbar: unerfüllbaren Wunsch nach einem kleinen Elefanten, der durch den indischen Ministerpräsidenten Pandit Nehru schließlich in Erfüllung geht.

Mit der Vergebung dieser Auszeichnungen in Form eines Diploms ist ein Geldpreis an die Autoren verbunden. Zusätzlich widmet die Stadt Wien eine Summe von 15.000 Schilling für den Ankauf der preisgekrönten Bücher.

In Anerkennung der vorzüglichen Illustration zu dem Buch von Hilde und Helmut Leiter "Das kleine Wetterhaus" hat die Jury der Graphikerin Fritzi Weidner widmungsgemäß einen Geldpreis von

3.000 Schilling zuerkannt.

Darüber hinaus sprach die Jury den Werken von Kurt Eigl: "Schalksnarren und Schelme", Alma Holgersen: "Das Mädchen von Tourdes", Hilde und Helmut Leiter: "Das kleine Wetterhaus" und Mira Lobe: "Titi im Urwald" einstimmig besondere Anerkennung aus.

- - -

Zwei neue Einbahnen

=====

4. November (RK) Auf Antrag von Stadtrat Afritsch hat heute die Wiener Landesregierung die Gottfried Keller-Gasse im 3. Bezirk in dem Teil und in der Richtung von der Neulinggasse zur Bayerngasse und die Bayerngasse in der Richtung von der Gottfried Keller-Gasse zur Grimmelsausengasse als Einbahnen erklärt. Die Einbahnerklärung tritt mit der Aufstellung der Verkehrstafeln in Kraft.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. November

=====

4. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland 2 Stiere, 20 Kühe, Summe 22; Ausland 1 Stier, 5 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 10. Neuzufuhren: Inland 146 Ochsen, 143 Stiere, 650 Kühe, 96 Kalbinnen, Summe 1.035; Jugoslawien 15 Stiere; Ungarn 11 Stiere, 69 Kühe, Summe 80; Polen 47 Stiere, 59 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 108. Gesamtauftrieb: 146 Ochsen, 219 Stiere, 803 Kühe, 102 Kalbinnen, Summe 1.270. Verkauft: 146 Ochsen, 219 Stiere, 781 Kühe, 101 Kalbinnen, Summe 1.247. Unverkauft: 22 Kühe, 1 Kalbin, Summe 23.

Preise: Ochsen 10 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 15.50 S (9 Stück), Stiere 10.60 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 12.50 S (17 Stück), Kühe 7.50 bis 10.20 S, Extremware 10.30 bis 10.80 S (18 Stück), Kalbinnen 10.70 bis 11.90 S, Extremware 12 bis 12.50 S (17 Stück), Beinlvieh, Ochsen 6.50 bis 8.40 S, Beinlvieh, Kalbinnen 9.50 bis 11.50 S. Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um einen Groschen, bei Stieren und Kühen um sieben Groschen und bei Kalbinnen um 31 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 11.14 S, bei Stieren 11.49 S, bei Kühen 8.80 S, bei Kalbinnen 10.98 S. Beinlvieh notierte behauptet. Ungarische Stiere 12 bis 12.50 S, ungarische Kühe 9.20 bis 10.30 S, ungarische Kalbinnen 10.80 S, jugoslawische Stiere 11.60 bis 12.30 S, polnische Stiere 11.40 bis 12.20 S, polnische Kühe 8 bis 10.70 S, polnische Kalbinnen 10.10 S.

- - -

Neue Einbahnen im 9. Bezirk

=====

4. November (RK) Ab morgen, Mittwoch, werden folgende Straßen im 9. Bezirk als Einbahnen beschildert sein:

Hörlgasse, in der Richtung von der Schlickgasse zur Währinger Straße.

Maria Theresien-Straße, in der Richtung von der Währinger Straße zur Börsegasse.

Türkenstraße, in dem Teil und in der Richtung von der Rossauer Lände zur Schlickgasse.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 4. November

=====

4. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren, Inland: 4.198, Ausland: Bulgarien 661, Jugoslawien 100, Polen 991, Rumänien 150, Ungarn 1.363. Gesamtauftrieb: 7.463. Verkauft alles.

Preise: Inland Extremware 14 S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 12.70 bis 13.50 S, 3. Qualität 11 bis 12.70 S, Zuchten 12 bis 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S. Ausland: Bulgarien 12.30 bis 13.50 S, Jugoslawien 12 bis 13.50 S, Polen 12.50 bis 14 S, Rumänien 12.80 bis 13 S, Ungarn 12.40 bis 13.70 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 36 Groschen und beträgt 13.24 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Auslandschweine erhöhte sich um 58 Groschen und beträgt 12.99 S je Kilogramm.